

Im Gespräch mit msgGillardon-Vorstand Peter Dietrich: SAP-Beratung – Aufbruch zu neuen Herausforderungen

msgGillardon liefert seit Jahrzehnten Produkte und Beratung zu bankfachlichen Fragestellungen in den Kernthemen der Finanzwirtschaft. Mit der SAP-Beratung ist nun ein neues Themengebiet dazugekommen. Peter Dietrich, verantwortlicher Vorstand der msgGillardon AG, stellt dieses neue Beratungsangebot vor.



Herr Dietrich, msgGillardon ist im Markt als Anbieter von ganzheitlichen Lösungen für Finanzdienstleister in den Themen Unternehmenssteuerung, Vertrieb und Kundenmanagement, Produktmanagement und -kalkulation, Kernbankenslösungen sowie Financial Business Intelligence bekannt und etabliert. Nun hat das Unternehmen sein Portfolio erweitert.

Ja, das stimmt. Wir haben in den letzten Monaten unser Leistungsportfolio um das Thema SAP Bank Analyzer erweitert. Das heißt, wir können unseren Kunden ab sofort auch fundierte Beratung und Begleitung rund um das Thema SAP Analytical Banking anbieten.

Viele Beratungsunternehmen bieten SAP-Beratung an. Warum nun auch msgGillardon?

Diese Geschäftsfelderweiterung ist für uns eine folgerichtige Entwicklung. Zum einen verfügt msgGillardon über erfahrene Experten und junge Nachwuchskräfte mit fundiertem Expertenwissen – und zwar sowohl um den SAP Bank Analyzer als auch um unsere bekannte Produktsuite für die Banksteuerung THINC. Zum anderen wächst in der Finanzdienstleistungsbranche aufgrund aufsichtsrechtlicher Anforderungen sowie Margen- und Kostendruck der Konsolidierungsbedarf bei IT-Landschaften und damit auch der Bedarf an Standardlösungen wie dem SAP Bank Analyzer. Hier bietet es sich für uns an, Synergien zu heben.

Welchen Mehrwert bietet msgGillardon den Kunden im Rahmen einer SAP-Beratung?

Wir verbinden mit diesem neuen Beratungsangebot zwei unterschiedliche technische Systeme und verschiedene fachliche Themenkomplexe. Während die Stärken des SAP Bank Analyzers historisch bedingt im Rechnungswesen und in der Bilanzierung zu finden sind, liegen die von THINC in der Risikosteuerung. Insbesondere im Risikomanagement werden wir die Lücken im SAP Bank Analyzer gemeinsam schließen. Wir haben mit SAP bereits vereinbart, dass wir analog unserer Kooperation in der Versicherungsbranche auch im Banking eine strategische Partnerschaft aufbauen werden. Hier werden wir unsere Expertise einbringen und den fachlichen Baustein Asset Liability Management für SAP entwickeln und dann gemeinsam national und international vermarkten. Damit schaffen wir auch ein Alleinstellungsmerkmal in der Beratung und Integration der Risikokomponente des Bank Analyzers. Hier erwarten wir unser stärkstes Wachstum sowohl beim Personal als auch auf der Umsatzseite.

Gibt es bereits Kundenprojekte im Umfeld der SAP-Beratung, von denen Sie berichten können?

Die gibt es tatsächlich, wenn ich auch aufgrund des noch laufenden Projekts keinen Namen nennen kann. Bereits 2013 hat das msgGillardon-Beratungsteam bei einer deutschen Großbank ein wichtiges Beratungsmandat gewonnen.

Würden Sie das für uns noch etwas weiter ausführen?

Das Institut ist langjähriger Anwender des SAP Bank Analyzers und wie die gesamte Branche aufgefordert, die erweiterten euro-



päischen Meldepflichten im Bereich der Finanzberichterstattung / Financial Reporting (FinRep) zu erfüllen. Die überarbeiteten Richtlinien sind Teil des Maßnahmenpakets der Europäischen Bankenaufsicht (EBA), um die Eigenkapitalsituation der Banken zu stärken.

Es handelt sich dabei sowohl um eine Detaillierung bestehender Kennzahlen als auch um die Abfrage von Informationen, die neu zu erheben sind. Bei unserem Kunden müssen hierfür bestehende Liefersysteme zum SAP Bank Analyzer erweitert und teils neu angebunden werden. Auch die in Eigenregie entwickelten Erweiterungen des Bank Analyzers müssen an die neuen Anforderungen angepasst werden. Die erste Meldung muss zum Stichtag 30.09.2014 erfolgen.

Unser Team unterstützt in dem mehrmonatigen Projekt die IT-Tochter der Bank an der Schnittstelle zwischen den Fachbereichen und der IT-Umsetzung. Zu den Kernaufgaben gehören die Unterstützung bei der Erstellung von Fachkonzepten, deren Überführung in technische Spezifikationen sowie das Testmanagement.

SAP-Berater sind ja bekanntlich am Markt sehr gefragt. Was unternimmt msgGillardon, um sein Beratungsteam aufzubauen?

Derzeit verfügen wir über ein erstes Kernteam an SAP-Beratern. Damit wir unsere Kunden jedoch bei allen Fragestellungen rund um den Bank Analyzer kompetent beraten können, müssen wir dieses SAP-Team sukzessive verstärken. Dies geschieht sowohl über die Rekrutierung erfahrener SAP-Berater als auch über

die Aus- und Weiterbildung von Hochschulabsolventen und erfahrenen msgGillardon-Mitarbeitern, die bereits langjährig erfolgreich in den Fachthemen arbeiten.

Wie sieht diese Aus- und Weiterbildung konkret aus?

Im ersten Schritt wurde das Team in einem intensiven, internationalen Basistraining in den Grundlagen zur Beratung des Bank Analyzers geschult. Seither führen wir das Training im Rahmen interner Spezialisierungsworkshops fort. Mit zusätzlichen Selbststudien wird das erlernte Wissen dann stetig vertieft und erweitert. Um das Training am SAP Bank Analyzer unter optimalen Schulungsbedingungen durchführen zu können, steht uns über die msg-Gruppe eine eigene Modellbank auf Basis der Banking Services from SAP zur Verfügung. Auch hier profitieren wir – und insbesondere unsere Kunden – von der engen Kooperation der msg mit der SAP AG.

Herr Dietrich, vielen Dank für das Gespräch.

Ihr Ansprechpartner für SAP-Beratung



Dr. Michael Neumann

Lead IT Consultant, msgGillardon AG

- > +49 (0) 89 / 943011 - 2271
- > michael.neumann@msg-gillardon.de